

SPACE PHIL NEWS

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT DER WELTALL-PHILATELISTEN

NR: 26

REDAKTION / REDACTION / EDITORSHIP:

J.J. Voirol, Luzernerring 111, 4056 BASEL

MITARBEITER / COOPERATEURS / CO-WORKER:

Th. Dahinden, O. Flüeler, E. Widmer, G. Hefti.

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITOR:

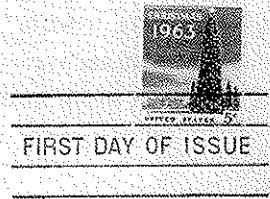
Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Seefeldstr. 7, 8008 ZURICH

DRUCK / IMPRIME PAR / PRINTING:

Andermatt, Buch- und Offset-Druck, 8307 EFFRETIKON

***** Nachdruck, auch auszugsweise, ist verboten! *****

Coliseum Stamp Jamboree



Der Vorstand und die Redaktion der SPACE PHIL NEWS wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Philatelie recht

F R O H E F E S T T A G E und ein G L Ü C K L I C H E S 1 9 7 7 !

Möge Ihnen Ihr schönes und begeisterndes Hobby im neuen Jahr viel Freude und Erfolg bringen!

Le comité de direction et la rédaction de SPACE PHIL NEWS souhaitent à tous leurs membres et amis de la philatélie un

J O Y E U X N O E L et une B O N N E N O U V E L L E A N N E E !

Liebe Leser,

Da ist sie also, die neue SPACE PHIL NEWS

gedruckt und geheftet, wie versprochen.

Wir sind nicht wenig stolz auf die gelungene Ausgabe, hat sie uns doch einiges Kopfzerbrechen und Bauchschmerzen bereitet.

Wie Sie sehen haben wir keine Mühe gespart: Für jeden etwas ... und dreisprachig!

Es ist unser Ziel, mit interessanten Artikeln, vielseitigen Informationen und Voranzeigen ein immer grösseres Publikum anzusprechen und für die Astrophilatelie zu begeistern.

Uebrigens: Unsere Zeitung soll bei unseren Händlern aufgelegt werden. WERBUNG wird gross geschrieben.

Werben auch Sie Freunde für die Astrophilatelie mit unserer SPACE - PHIL - NEWS !

Für einen bescheidenen Unkostenbeitrag von Fr. 1.60 in Marken werden wir Ihnen gerne weitere Nummern zusenden.

Der Redaktor.

Cher lecteurs,

Voici donc la nouvelle édition de SPACE PHIL NEWS

imprimée et brochée, comme nous vous l'avions promise.

Nous sommes fier de la bonne réussite de ce numero, qui nous a pesé lourd à l'estomac.

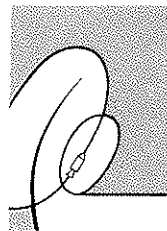
Par le choix d'articles intéressants et de nombreuses informations et annonces variées nous espérons atteindre un public toujours plus grand, et de l'enthousiasmer pour l'astrophilatélie.

Nota bene: notre journal sera offert aux intéressés chez divers marchands de timbres. La propagande est notre but de tout premier ordre.

Cher lecteurs, attirez vous aussi l'attention de vos amis et éveillez leur intérêt à l'astrophilatélie par notre publication. Nous vous enverrons volontier des numeros supplémentaires au prix modeste de Fr 1.60 en timbres postaux.

Le rédacteur.

GESELLSCHAFT DER WELTALL-PHILATELISTEN, ZÜRICH



Die Weltall-Philatelisten treffen sich zu monatlichen anlässen, jeweilen am 1. Freitag des Monates im RESTAURANT ELEPHANT in Zürich-Wittikon.

Wie das Jahresprogramm für 1977 zeigt, haben wir einiges vor. Wir hoffen natürlich nach und nach alle zur Mitarbeit und Mitgestaltung zu animieren.

PROGRAMM:

- 7. Januar: Vortrag über Nachrichten-Satelliten (Hr. Schumacher)
- 4. Februar: Vortrag über Raketenpost (Hr. Müller)
- 4. März: Vortrag von Hr. E. Schaadt, Verbandsprüfer
- 1. April: Grosser Tauschabend (dies ist kein Witz!)
- 6. Mai: Präsentation von Neuausgaben der Weltraum-Literatur.
- 3. Juni: Wissenschaftlicher Vortrag.
- 1. Juli: Film der PTT zum Thema Weltraum.
August: Ferien, Ferien, Ferien, Ferien, Ferien....
- 2. September: Beratung zum Ausstellungswesen (Dr. Dahinden).
- 7. Oktober: Tauschabend.
- 4. November: Diskussion über Fälschungen in der Weltall-Philatelie.
- 2. Dezember: Chlaus-Abend - ein Gesellschaftsanlass.

GRÜNDUNG EINER GWP-SEKTION BASEL

Am 1. Juni 1976 haben sich sechs Mitglieder von Basel und Umgebung zusammengefunden und beschlossen der GWP die Gründung einer Sektion BASEL, im Sinne der Statuten der Gesellschaft, zu beantragen.

Sinn und Aufgabe der Sektionstätigkeit ist die Forderung der Weltall-Philatelie in der Regio Basiliensis; wobei wir insbesondere auch unsere französischen und deutschen Freunde zur Mitarbeit herzlich willkommen heissen. Die Basler Dreiländer-Ecke eignet sich bestens dazu, um gegenseitige Kontakte zu fördern.

Die Generalversammlung der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten vom 5. September 1976 hat einstimmig der Gründung der Sektion Basel zugestimmt.

Wir möchten es nicht unterlassen, unseren Freunden ausserhalb der

Region, vor allem aus Zürich und Umgebung, für ihre Unterstützung bestens zu danken.

Am 21. Januar 1977 findet im Beisein des Präsidenten der GWP, Herrn Dr. Th. Dahinden, sowie geladener Präsidenten die offizielle Eröffnungsfeier der Sektion Basel statt.

Wir Basler treffen uns immer am dritten Freitag im Monat im HOTEL SCHWEIZERHOF, beim Bahnhof (Sitzungszimmer im 1. Stock). Gäste sind stets herzlich willkommen!

Unsere Kontaktadresse: GESELLSCHAFT DER WELTALL-PHILATELISTEN
Sektion Basel
Postfach 145 4015 BASEL 15

oder persönlich an H. P. S t u d e r
den 1. Obmann: Marschalkenstr. 28 4054 BASEL
Telephon: Privat 061/ 38 91 44
Geschäft 061/ 23 44 36

Die Sektionstätigkeit in Basel ist bereits recht rege, wie Sie aus dem nachstehenden Programm für 1977 ersehen können.

- 21. Januar: Offizielle Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen.
- 18. Februar: Beratung: Was soll und darf der Weltraum-Philatelist sammeln?
- 18. März: Diskussionsabend mit einem eingeladenen Händler.
- 15. April: Vortrag und Besuch einer Sternwarte.
- 20. Mai: Tauschabend.
- 17. Juni: Besprechung über vorhandene und zu beschaffende Literatur in unserer Sektion.
- 19. August: Regio-Treffen (Schweiz/Deutschland/Frankreich).
- 16. September: Vortrag eines Gastreferenten.
- 21. Oktober: Tauschabend.
- 18. November: Diskussionsabend mit eingeladenem Händler.
- 2. Dezember: "Chlaus obe" in Zürich.

LETZTE MELDUNG: Unser Mitglied, Herr Oswald GAU, Bottrop - Deutschland, hat für sein Exponat an der RUHR-POSTA in Essen im II. Rang eine Silber-Medaille zugesprochen bekommen. Wir gratulieren!

LETZTE NACHRICHTEN UND VORANZEIGEN

Unser Präsident Herr Dr. Th. Dahinden hat als offizieller Delegierter des Verbandes Schweizerischer Philatelisten Vereine am FIP-Kongress in Mailand teilgenommen.

Herr Dr. Dahinden hat es sich nicht nehmen lassen bei der Gelegenheit mit namhaften Persönlichkeiten, so auch dem Präsidenten der FIP, Herrn Dr. Pütz aus Luxemburg, über die Zukunft und insbesondere die Anerkennung der Astrophilatelie an internationalen Ausstellungen zu diskutieren. Wie er meint ist es ihm gelungen Herrn Dr. Pütz von der Notwendigkeit einer besseren Anerkennung der Astrophilatelie innerhalb der FIP zu überzeugen.

In der Folge hielt unser Präsident weitere Aussprachen mit führenden Leuten der FIP, besonders auch mit Herrn Van DeMoertels, dem Präsidenten der neu gegründeten Aerophilatelie-Kommission.

Es besteht die Möglichkeit, dass Herr Dr. Dahinden an der nächsten internationalen Briefmarkenausstellung AMPHILEX in Amsterdam ein Symposium über Weltraum-Philatelie halten wird.

Auch anlässlich der RUHR-POSTA-Ausstellung und der gleichzeitig abgehaltenen internationalen Briefmarkenmesse in Essen warb unser Präsident für die Sache der Astrophilatelie. Herr Dr. Jäger, Präsident des Bundes deutscher Philatelisten, sowie zahlreiche hohe Funktionäre dieses Bundes, zeigten ihr Interesse an der Anerkennung und Integrierung der Weltraum-Philatelie in die FIP.

Zurzeit sind die Gespräche und Verhandlungen noch im Gange. Eine erste Vorbesprechung mit Herrn Hübeler aus Hamburg hat stattgefunden. Dabei zeichnete sich folgendes ab:

In der Schweiz werden die Astrophilatelisten national und international der Gruppe AEROPHILATELIE zugeteilt; mit eigenem Reglement, wie es die FISA bereits gutgeheissen hat. In der BRD dürfte ein etwas anderer Weg eingeschlagen werden; national in der Gruppe Motivsammler und international bei der FISA und der Gruppe Aerophilatelie.

Die führenden Astrophilatelie-Vereine werden in den nächsten drei Monaten über dieses Problem zu entscheiden haben. An dieser Stelle danken wir unserem Präsidenten für seinen nimmermüden Einsatz für die Sache der Weltraum-Philatelie.

AUSSTELLUNGEN - EXPOSITIONS - EXHIBITIONS

11. - 12. 3. 77 COSMOS - Raumfahrtphilatelie-Ausstellung Antwerpen
3. Int. Ausstellung des Cosmos-Belgien (FISA)

Anmeldung: Hr. W. Van Noten, Durentijdlei 10, B-2130 Brasschaat

7. - 11. 4. 77 JUPHILEX - Bern Internationale Jugendausstellung

15. - 19. 4. 77 NAJUBRIA - jülich-5170 Nationale Jugendausstellung

19. - 22. 5. 77 COSMOS 77 - Vesoul (FRANCE)

1. Astrophilatelie-Ausstellung des Vereins
Cercle Philatélique Vesoul

Anmeldung: M. Albert Ricois, Cendrecourt, F-70500 Jussy.

X 26.5. - 4. 6. 77 AMPHILEX 77 - Amsterdam, ~~Int. Weltraumbriefmarken-~~
~~Ausstellung in Amsterdam.~~

Kommissär: Hr. K. Wobmann, Löwenstrasse 14, 8021 Zürich.

X 17. - 19. 6. 77 REGIOPHIL XII - Lugano (Palazzo dei Congressi)

Anmeldung: bis 31.12.76 Club Filatelico Lugano
Casella postale 849, 6901 Lugano.

2 17. - 26. 6. 77 Aerophilatelie-Ausstellung HRADEC KRABOS, CSSR

X 19. - 21. 8. 77 LUPOSTA - Luftpost und ^{Sto}Aerophilatelie-Ausstellung
Rang II, Europa-Canter, Berlin-West.

Information: Hr. Günter Krüger, Klingsorstr. 54, D-1000 Berlin 41

Bedingungen: Hr. Heinz Perschau, Männertreuweg 86, D-1000 Berlin 47

Anmeldung: Bis 28.2.1977. Rahmengebühr DM 16.-

20. 8. 1977 FISA - Kongress

21. 8. 1977 Tag der Aerophilatelie

Sonderpostamt: Drei Sonderstempel sind vorgesehen!

Eine int. Jury wird die Exponate der LUPOSTA 77 beurteilen. Die
Gesellschaft der Weltall-Philatelisten wird in Berlin ein beson-
deres Treffen organisieren. Nähere Einzelheiten erfahren Sie in
der nächsten SPACE PHIL NEWS.

PHILATELISTISCHE AUSBEUTE ZUM ERSTEN INDISCHEN SATELLITEN "ARYABHATA"

Start: 19. April 1975 von einem Kosmodrom in der UdSSR, mit einer INTERCOSMOS-Rakete.

Satellit: 360 kg, 1,6 Meter im Durchmesser, Form eines Diamanten.

Aufgaben: Wissenschaftliche Forschung.

Bodenstationen: - Moskau (Indisches Personal)
- Sriharikota - INDIEN

Phil.-Belege: Start mit Stempel MOSKAU

FDC 20.4.75 NEW DEHLI, BOMBAY

Marken: Indien (25) & UdSSR (10K).



MITTEILUNGEN AUS DER FACHLITERATUR übersetzt und zusammengestellt von O. Flüeler

DAS SPACE SHUTTLE TRÄGER FLUGZEUG (SHUTTLE CARRIER AIRCRAFT)

Die Nasa hat im Sommer 1974 von der Luftfahrtgesellschaft AMERICAN AIRLINES für \$ 15,6 Millionen ein Grossraumflugzeug BOEING B-747 gekauft. Im Auftrage von Rockwell International, dem Hauptauftragnehmer für den Space Shuttle Orbiter, wurde dieses Flugzeug im Herstellerwerk für \$ 30 Millionen so umgebaut, dass der Shuttle-Orbiter für Landungsversuche und Ueberführungsflüge auf den "Rücken" des B-747 gesetzt werden kann. Der umgebaute Jumbo hatte seinen Roll-Out am 4. Nov. 1976 in Everett, Wash. und trug die Farben der Nasa und die neue Nummer N 905 NA. Als grösste Aenderung gegenüber dem früheren Passagiertransporter sind auf der Oberseite des Rumpfes eine Gruppe hervorstehender Befestigungsstützen und die zusätzlichen Stabilisierungsflossen am Höhenleitwerk zu erkennen. Der Erstflug der umgebauten Maschine soll am 2. Dez. 76 durchgeführt werden. Ihm folgen zwei weitere Testflüge mit gleichen Aufgaben. Am 20. Dez. 76 soll er erstmals mit der vollständigen, demontierbaren Ausrüstung zum Transport des Orbiters getestet werden, in dieser Konfiguration sind zwei Testflüge geplant. Nach diesen Testflügen erfolgt bei BOEING in Seattle ein 40 - 50 stündiges Testprogramm. Der modifizierte B-747 Jumbo soll am 21. Jan. 77 an Rockwell International abgeliefert und danach ins NASA Dryden Flight Research Center in Edwards AFB, Calif. geflogen werden. Das erste Aufsetzen des Orbiters "Enterprise" ist für den 1. Febr. 77 und der erste Flug dieses Zweigespannes für den 18. Febr. 77 geplant.

Der "Shuttle-Carrier" wurde am 29. Okt. 70 als Passagiermaschine an die AMERICAN-AIRLINES geliefert. Bis zur Ablieferung an die ROCKWELL INTERNATIONAL wird die Maschine 2986 Landungen absolviert und 8899 Flugstunden geleistet haben. (15.11.76)

CHINESISCHE SATELLITEN

Der fünfte chinesische Satellit wurde am 16. Dez. 75 mit einer chinesischen Rakete in eine Umlaufbahn mit folgenden Parametern gebracht: Perig. 188km, Apog. 391km, Inklination 68° . Die Bahndaten entsprechen CHINA-4, er diente der Photo-Aufklärung und hatte ein Gewicht von 2500 - 5000 kg. Der sechste chinesische Satellit wurde am 30. Sept. 76 gestartet, die folgenden Bahndaten sind bekannt: Perig. 190km, Apog. 2145km, Inklination 69° und Umlaufdauer 108,72 Minuten. Während über CHINA-6 nie etwas verlautet wurde, weiss man dass der am 26.11.1975 gestartete CHINA-4 am 15. Dezember 1975 und CHINA-5 am 27. Januar 1976 auf die Erde zurückgeholt wurden. Nach einer Agentur-Meldung ist am 8. Dezember 1976 CHINA-7 auf eine Umlaufbahn um die Erde gebracht worden. Dieser Satellit sei am 10.12.76 "genau nach Plan" weich auf der Erde gelandet. WRPR.

DIE NASA ERFORSCHT NEUE FLUGZEUG-TECHNOLOGIEN

Die Tätigkeit der US-Luft- und Raumfahrtbehörde NASA (National Aeronautics and Space Administration) ist keineswegs nur auf die Entwicklung von Raumfahrtgeräten und die Weltraumforschung ausgerichtet. Zur zweiten Hauptaufgabe dieser Behörde gehört die Erforschung und Entwicklung neuer Flugzeugtechnologien.

Im Dryden Flugversuchszentrum der NASA in Edwards haben Mitte Mai 1976 Testreihen mit der Northrop YF-17 begonnen. Man will dabei weitere Grundlagen für den Entwurf künftiger, sehr manövrierfähiger Flugzeuge erarbeiten. Die YF-17, ein zweistrahliger Kampfflugzeug, weist viele neue Entwurfsmerkmale auf, die zur Steigerung der Leistung und der Manövrierfähigkeit dienen. Die Maschine wurde von der Northrop Corporation ursprünglich im Rahmen des Lightweight-Fighter-Programms (Leichtbau-Kampfflugzeug) der USAF entwickelt und gebaut, unterlag aber in der vergleichenden Bewertung gegenüber dem General Dynamics F-16. Die Technologie der YF-17 wird dagegen für die künftige F-18 der US-Navy übernommen. Die NASA will mit der YF-17 zwei Testziele verfolgen: Es sollen Messwerte über die Druckverteilung am Flugzeugheck und um die Schubdüsen gewonnen werden, damit diese mit den früher ermittelten Windkanaldaten verglichen werden können. Ferner sollen die Manöviereigenschaften des Flugzeuges untersucht werden, um neue Erkenntnisse für den Entwurf von fortschrittlichen Kampfflugzeugen zu erhalten. Das Versuchsprogramm dauerte acht Wochen und kostete \$ 255000, als Testpilot wird Gary Krier angegeben.

Unter der Bezeichnung HiMAT (HiMAT = Highly Maneuverable Aircraft Technology = hochmanövrierbare Flugzeug Technologie) läuft ein weiteres Projekt mit ähnlicher Zielsetzung wie dies der YF-17. Die Los Angeles Aircraft Division von Rockwell International baut zur Zeit zwei ferngelenkte (RPRV = Remotely Piloted Research Vehicle) Flugkörper im Auftrag der NASA. In die mit HiMAT bezeichneten Flugkörper wird das bekannte Fly-by-Wire-System zur Betätigung der sechs Flugsteuerflächen eingebaut. Dieses Steuerungssystem wird in Verbindung mit einem Computer-Modell des Betätigungssystems auch für die Fehlerüberwachung, -erfassung und -beseitigung verantwortlich sein. HiMAT wird von einem Boeing B-52 Stratofortress in ca 13000 Meter gebracht und dort ausgeklinkt. Der Flugkörper wird von einem "Piloten" am Boden über eine im Cockpit, das sich ebenfalls am Boden befindet, montierte Fernsehkamera gesteuert. Nach dem Flugauftrag landet das unbemannte Fluggerät (Grösse: 6,5 m lang und 1,3 m hoch) wie ein konventionelles Flugzeug auf einem Kufen-Landewerk.

Das Langley Research Center der NASA untersucht zur Zeit eine Reihe fortgeschrittener Verkehrsflugzeugprojekte. Massgeblichen Anteil an diesen Arbeiten hat Dr. Richard T. Whitcomb, der Entdecker der Flächenregel-Auslegung und des superkritischen Tragwerkes (Supercritical Wing: F-111, F-8 Crusader, etc). Dr. Whitcombs Windkanalversuche im 8 ft.-Kanal der Abteilung Hochgeschwindigkeitsflugzeuge im Langly Research Center der

NASA bezwecken die Verbesserung der gegenwärtigen konventionellen Flugtechnologien. Geringerer Treibstoffverbrauch, niedriger Lärmpegel und eine Reduzierung der Luftverschmutzung sind die Hauptentwurforderungen der NASA. FRfi.

ERSTER ARIANE-TRIEBWERKSVERSUCH IN LAMPOLDSHAUSEN BRD

Am 21. Oktober 1976, um 15.20 Uhr zündete erstmals das Viking-3-Triebwerk der Zweitstufe der europäischen ARIANE-Trägerrakete in Lampoldshausen (BRD, Kreis Heilbronn). Das Triebwerk brannte während 134 Sekunden und war der grösste je auf einem deutschen Teststand geprüfte Raketenmotor. Der erste Versuchslauf dieses Triebwerkes lief ausserordentlich erfolgreich. Dem jetztigen Prüflauf sollen in Lampoldshausen in den nächsten drei Jahren 26 weitere Folgen, darunter Versuche mit dem Triebwerk in der Vakuumkammer und Integrationstest mit der ganzen Raketenstufe. FRfi.

DER ERSTE IN INDIEN GEBAUTE SATELLIT "ARYABATHA"

Am 19. April 1975 startete auf einem sowjetischen Kosmodrom der erste, indische Satellit in eine Umlaufbahn um die Erde (Apog. 620 km, Perig. 560 km, Inkl. $50,7^{\circ}$, Umlaufzeit: 96,4 Min.). Als Trägerfahrzeug diente eine "Intercosmos"-Rakete der UdSSR. Der vollständig von indischen Wissenschaftlern gebaute Satellit wurde nach dem grossen indischen Astronomen und Mathematiker des 5. Jahrhunderts ARYABATHA benannt. Das Gewicht des Satelliten wird mit 360 kg angegeben; er hat die Form eines geschliffenen Diamanten und hat einen Durchmesser von 1,6 Metern. Zur dynamischen Stabilisierung des Satelliten besitzt dieser zwei diametral angeordnete, mit Stickstoffgas betriebene Düsen, zur Aufrechterhaltung seines Spins. Drei Experimente sind eingebaut: Geräte zum Auffinden und Vermessung von Röntgenstrahlquellen im Raum, zur Messung der Emission von energiereichen Neutronen und Gammastrahlen zu Zeiten hoher Sonnenaktivität und zur Sammlung von Informationen zum Wärmehaushalt und über Partikelströme in der Ionosphäre. Der Satellit hat alle Erwartungen erfüllt und arbeitet auch heute noch nach anderthalb Jahren. Die philatelistische Ausbeute zu diesem Start finden Sie auf Seite 6 dieser Nummer.

NEUE SATELLITEN DER UDSSR

Die Sowjets starteten am 25. November 1976 den fünften PROGNOSS-Satelliten in eine stark elliptische Erdumlaufbahn mit folgenden Daten: Perig. 199000 km, Apog. 510 km mit 65° Inklination. PROGNOSS-5 dient dem Studium der Sonnenstrahlung und der Erd-Magnetosphäre im tiefen Raum. An Bord des 2000 lb. schweren Satelliten befinden sich Geräte aus Frankreich, der Tschechoslowakei und der UdSSR. Am 16. Oktober 1976 startete von Plesetsk UdSSR ein Wettersatellit METEOR in eine Umlaufbahn von 904×871 km und $81,3^{\circ}$ Neigung gegen den Äquator. Die Sowjetunion plant den Ausbau ihres Wettersatelliten-Netzes in den nächsten Jahren, 1978 soll METEOR-2 ein geosynchroner Satellit "installiert" werden.





SPACELAB PROGRAM ENTERING NEW PHASE

Management of the Spacelab program at the Marshall Space Flight Center here will enter a new phase in december with the selection of a Spacelab integration contractor that will take over responsibility from Marshall for a multitude of requirements concerning preparation of the Europeanbuilt components for each space shuttle flight.

Marshall will retain overall program management for the first two Spacelab missions. Program management will then be switched to the KSC, the only operational launch site for all space transportation system hardware until the Western Test Range facilities at VANDENBERG AFB become operational in late 1982.

Spacelab Mission

First Spacelab mission is scheduled for July, 1980 on the seventh space shuttle flight. The second mission is planned for October, 1980 and the third for January 1981.

European Space Agency is supplying NASA with one Spacelab pressurized module, five pallets and two sets of ground support equipment without charge.

Payloads for the first flight are now being selected. Final payload selection for the first mission will be made by February 15.

SHUTTLE CREW TRAINING REVISION NEEDED

HOUSTON - There are 21 pilot astronauts and nine scientist astronauts here at the Johnson Space Center, with an average of 11 years of duty.

NASA is seeking applications to add 15 pilot astronauts and 15 mission specialist astronauts to the corps to be selected in December 1977 and reporting here in July 78.

By the start of the shuttle orbital flight test program in March, 1979, at least 16 of these pilot-astronauts are expected to be available for missions, allowing for the average attrition rate of two per year and assuming that none wash out during training. James W. Bilodeau will be the chief of the crew training and procedures division.

There is a constant effort to pare hours because of the heavy training load and the high frequency of flights planned for the shuttle. Traffic at volumes estimated today will require individual pilots to fly four six missions a year. On Skylab, we had roughly 2000 hr. of training for the first crew and the third crew got about 3000 hr. The training estimated for the initial orbital test missions will be approximately between 1100 and 1400 hr. We're talking about re-flying people with as little as 200 hr, of

training for their particular flight when we get into the heavy traffic mode.

As many as four payload specialists will be carried on shuttle flights. Nine month prior to their flight, the payload specialist will begin advanced training on a part-time basis, interleaved with maintaining expertise in his experiment. ***

SPACELAB PROGRAMM TRITT IN EINE NEUE PHASE

Das Management des Spacelab-Programmes am Marshall Space Flight Center wird im Dezember mit der Wahl eines Spacelab Integrationskontrahenten in eine neue Phase treten. Jener wird die Verantwortung vieler bisher vom Marshall innegehabten Arbeiten und Untersuchungen übernehmen und sich insbesondere mit der Betreuung der in Europa gebauten Teile für den Space Shuttle-Flug zu befassen haben.

Marshall wird vorerst die Leitung des Gesamtprogrammes der beiden ersten Spacelab-Missionen behalten. Danach wird sie auf das KSC übertragen. Auf dem KSC-Gelände werden alle für die Flüge benötigten Teile zusammengesetzt und auf dem bestehenden Abschussgelände gestartet werden, bis im Jahre 1982 das neue Abschussgelände in VANDENBERG AFB bereit stehen wird.

SPACELAB-MISSIONEN: Die erste Spacelab-Mission ist für Juli 1980 geplant. Dies wird der siebente Flug dieser Serie sein. Die zweite Mission soll im Oktober und die dritte im Januar 1981 stattfinden. Die europäische Raumfahrtagentur steuert der NASA ein Spacelab-Druckluftmodell, 5 Paletten und 2 Sets von Bodenunterstützungsausrüstungen kostenlos bei. Die Nutzlasten für den ersten Flug werden zur Zeit ausgesucht. Die definitive Entscheidung soll bis 15. Februar 1977 gefallen sein.

SHUTTLE-MANNSCHAFTSTRAINING REVISIONSBEDUERFTIG

HOUSTON - 21 Piloten-Astronauten und 9 wissenschaftlich ausgebildete Astronauten sind hier am Johnson Space Center stationiert. Im Schnitt vereinigt jeder 11 Dienstjahre auf sich. Die NASA ist auf der Suche nach weiteren 15 Piloten- und 15 Wissenschafts-Astronauten, die dem bestehenden Corps beigelegt werden sollen. Die Auswahl ist auf Dezember 1977, der Ausbildungsbeginn auf Juli 1978 vorgesehen.

Zum Zeitpunkt des Beginns des Shuttle-Testflugprogrammes im März 1979 sollen wenigstens 16 dieser Pilot-Astronauten zu Missionen bereit sein, unter Berücksichtigung einer Ausfall/Durchfallsrate von 2 Mann pro Jahr, und vorausgesetzt, dass jeder das Training durchsteht. James W. Bilodeau ist Chef der Abteilung für Mannschaftsausbildung. Es wird ständig versucht Zeit zu schinden, wegen der grossen Trainingsbelastung und der hohen Flugfrequenz, welche für die Shuttle Mission geplant ist. Bei der heute geschätzten Anzahl Flügen werden einzelne Piloten 4 - 5 mal pro Jahr im Einsatz stehen. Für das Skylabexperiment hatte die erste Mannschaft ca 2000, die dritte ca 3000 Trainings -

stunden zu absolvieren. Man rechnet jetzt mit ca 1100 - 1400 Stunden für der ersten Erdumkreisungs-Missionen. Vorgesehen sind Astronauten, die mehrmals fliegen und pro Flug nur ca 200 Stunden trainieren, wenn sich die Missionen häufen werden.

Bis zu 4 wissenschaftliche Astronauten werden pro Shuttle-Flug mitfliegen. Neun Monate vor ihrem Einsatz werden diese ein fortgeschrittenes Training auf Teilzeitbasis beginnen, zusammen mit Repetition ihres Faches/Aufgabe. Je nach Mission wird ein solcher Spezialist für verschiedene Experimente verantwortlich sein. Spätestens zwei Monate vor dem Flug wird er in die Crew dieser spezifischen Mission integriert werden. Wie weiter von Houston gemeldet wird, können die Astronauten auch ausgetauscht werden.

Alle Astrophilatelisten werden gebeten, die Ereignisse genauestens zu verfolgen und demzufolge auf die Cachet-Bezeichnungen zu achten. Bei den Shuttle-Flügen dürfte auch eine Zusammenarbeit zwischen gewissen europäischen Ländern und den USA zu erwarten sein. ***

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT DER
WELTALL-PHILATELISTEN IN ZUERICH-WITIKON

BEGRUESSUNG: Der Präsident, Herr Dr. Th. Dahinden, begrüsst die Anwesenden und freut sich auch einige Neumitglieder unter uns zu sehen. In seiner Eigenschaft als Zentralpräsident des VSPV überbringt er die Grüsse des CC zur heutigen Generalversammlung.

JAHRESBERICHT DES PRAESIDENTEN: Der Präsident verliest seinen in Form und Inhalt ausgezeichneten Jahresbericht. Es geht daraus hervor, dass unsere Gesellschaft im verflrossenen Jahr viel Arbeit geleistet hat, und wir wieder auf einen erfolgreichen Abschnitt zurückblicken können. Besonders erwähnenswert ist der philatelistisch grosse Erfolg der WERABA. Grosser persönlicher Einsatz, zähes Ringen um die kleinsten Vorteile, Konsolidierung bereits errungener Positionen und steter Wiederausbau ermöglichten es, dass die Weltraumphilatelie salonfähig und zu einem integrierenden Bestandteil der Philatelie überhaupt wurde. So konnte an der WERABA 76 erstmalig eine internationale Fachjury die ausgestellten Exponate beurteilen, welche darum nach sehr strengem Masstab juriert wurden und die Achtung aller anderen Philatelisten errangen.

Es muss erwähnt werden, dass die WERABA 76 wohl ein philatelistischer - jedoch kein finanzieller Erfolg war. Nur dank dem Entgegenkommen des Fonds zur Förderung der Philatelie war es uns möglich diese Ausstellung

zu bewerkstelligen. Den Herren Dr. Roth und Bosshard gehört unser besonderer Dank.

Kurz die Höhepunkte unserer Tätigkeit im verflassenen Jahr:

- Grosser Erfolg unserer Mitglieder an der Regiophil in Pruntrut; erstmalige offizielle Einberufung eines WELTRAUM-JURORS als Mitglied der Jury in Pruntrut.
- Erfolgreich durchgeführter Weltraum-Jurorenkurs mit Unterstützung des Vorstandes des VSPV (Verband Schweizerischer Philatelisten Vereine).
- Wahl von Dr. Dahinden zum neuen Zentralpräsidenten anlässlich der Delegiertenversammlung in Bern am 28. Februar 1976.
- Erfolgreiche Beteiligung unserer Mitglieder an der Regiophil in Dietikon, an der internationalen Jugendausstellung in ROUAN und an der Serenissima in Venedig.
- Wahl unseres Herrn H. Müller, als juror an der Serenissima, und Wahl unseres Präsidenten in den FISA-Vorstand anlässlich des FISA-Kongresses in Venedig.

Alle diese Erfolge wären ohne die tatkräftige Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und des OK der WERABA 76 nicht möglich gewesen. Ihnen allen gehört der besondere Dank.

RECHNUNGSBERICHT: Der Kassier erstattet Bericht über die Jahresrechnung. Herr Kunz verliest den Bericht der Revisoren. Die Jahresrechnung wird unter Verdankung der zuverlässigen Arbeit des Kassiers genehmigt. Der Beibehaltung des bisherigen Mitgliederbeitrages wird zugestimmt.

VORSTAND: 1976 ist in unserer Gesellschaft kein eigentliches Wahljahr. Doch haben drei bewährte Vorstandsmitglieder ihre Demission eingereicht. Der Präsident dankt Frau Irma Schläpfer, Herrn Adolf Bader und Herrn Rudolf Staub für ihre geleistete Arbeit und übergibt ihnen einen Zinnbecher. Der Vorschlag des Vorstandes, die Herren Oskar Flüeler als Betreuer der Dokumentationsstelle, Gotty Hefti als Protokollführer und Jean-J. Voirol als Redaktor der Space Phil News in den Vorstand aufzunehmen, wird von der GV einstimmig gutgeheissen. Als weiteres Vorstandsmitglied mit der Charge des Sekretärs wird Herr Maissen vorgeschlagen. Herr Maissen akzeptiert und wird einstimmig gewählt.

SEKTIONSGRUENDUNG: Ein von sechs Mitgliedern eingereichtes Gesuch auf Gründung einer "Sektion Basel" wird vom Präsidenten verlesen und von Herrn Studer begründet. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

VARIA: Unter Varia erzählt der Präsident den Verlauf des FISA-Kongresses, und erklärt Vor- und Nachteile der Serenissima 76. Herr Müller gibt Auskunft über die Schwierigkeiten der Jurierung und die Anerkennung unserer Reglemente. Er macht den Anwesenden klar, dass wir noch weit von unseren gesteckten Vereinszielen entfernt sind. Der Präsident empfiehlt allen wenn möglich an Ausstellungen teilzunehmen, so auch am 19.-20. 8. 1977 an der LUPOSTA in Berlin.

Zum Schluss werden einige FDC amerikanisch versteigert und die Mitglieder geschenke übergeben.

GH. ***

EXTRAIT DU PROCES-VERBAL DE L'ASSEMBLEE GENERALE DU 3. SEPTEMBRE 1976

RESTAURANT ELEFANT, WITIKON

POINT 1: Le président M. Dahinden souhaite la bienvenue aux membres présents. Il dit aussi combien il est heureux de noter la présence de quelques nouveaux membres parmi nous. En sa qualité de président général de la USPS, il nous transmet les salutations du comité central.

POINT 2: Le président présente le rapport annuel, remarquable aussi bien sur le fonds que dans la forme, d'où il ressort que notre société a accompli un immense travail durant l'année écoulée qui à été couronnée de succès. Il faut surtout mentionner le grand succès de la WERABA 76 du point de vue philatélique. Un grand engagement personnel, des discussions opiniâtres pour le plus petit avantage, la consolidation des positions déjà conquises et le développement des positions déjà consolidées, ont donné à l'astrophilatélie la place qu'elle occupe maintenant en tant que partie intégrante de la philatélie. C'est ainsi que pour la première fois un jury international d'experts a jugé d'après des critères très stricts les collections présentées à la WERABA 76. Ce jury a gagné la considération de tous les autres philatélistes de conception différente. Il faut dire cependant que si la WERABA a constitué un énorme succès philatélique, elle n'a pas été forcément un succès du point de vue financier. C'est surtout grâce au soutien du Fonds pour l'encouragement de la philatélie, que cette exposition a été possible. Que Messieurs Roth et Bosshard en soient tout particulièrement remerciés. En dehors de la WERABA 76, le président a évoqué brièvement l'essentiel de nos activités au cours de l'année passée. Grand succès de nos membres à la Regiophil de Porrentruy, où pour la première fois un juge de l'astrophilatélie a été officiellement appelé à

faire partie du jury. Grand succès aussi des cours destinés aux juges, soutenus par le comité central de l'USPS, élection de M. Dahinden en tant que nouveau président central de l'association des unions philatéliques de Suisse lors de l'assemblée des délégués qui a eu lieu à Berne le 28. 2.76. Grand succès de participation de nos membres à la Regiophil de Dietikon, à l'expositon de jeunes à Rouan, à la Serenissima de Venise et l'élection de notre président au Présidium de la FISA lors du congrès FISA qui a eu lieu à Venise. Ces grands succès de notre société n'auraient pas été possibles si notre président n'avait pu compter sur la collaboration de tous les membres et sur celle du comité de direction et du comité d'organisation de la WERABA. Un grand merci tout particulier.

POINT 3: Le cassier présent les comtes de l'année. M. Kunz présent le rapport des vérificateurs de comptes qui est approuvé. Le caissier est remercié chaleureusement pour son travail efficace. La proposition de maintenir les cotisations annuelles actuelles est approuvée à l'unanimité par l'assemblée générale.

POINT 4: Etant donné que 1976 n'est pas une année d'élection proprement dite, le comité actuel reste en fonction. Trois démissions cependant, dues à surcharge de travail. Le président remercie les membres démissionnaires Mme Irma Schläpfer, M. Adolf Bader et M. Rolf Staub pour leur travail accompli et leur remet un gobelet en étain. Le comité suggère l'élection de M. Oskar Flüeler, comme responsable du service de documentation, M. Gotty Hefti, chargé de la rédaction des procès verbaux, et M. J.J. Voirol, en tant que rédacteur du journal Space Phil News. Cette proposition est approuvée à l'unanimité. Etant donné que les membres du comité doivent faire face à un surcroît de travail, un secrétaire supplémentaire est nécessaire. M. Maissen est proposé pour cette charge. Il est élu à l'unanimité.

POINT 5: La demande présentée par 6 membres quant à la constitution d'une "section de Bâle" a été lue par le président et justifiée par M. Studer. La demande est approuvée à l'unanimité et les Bâlois présents sont félicités de leur décision.

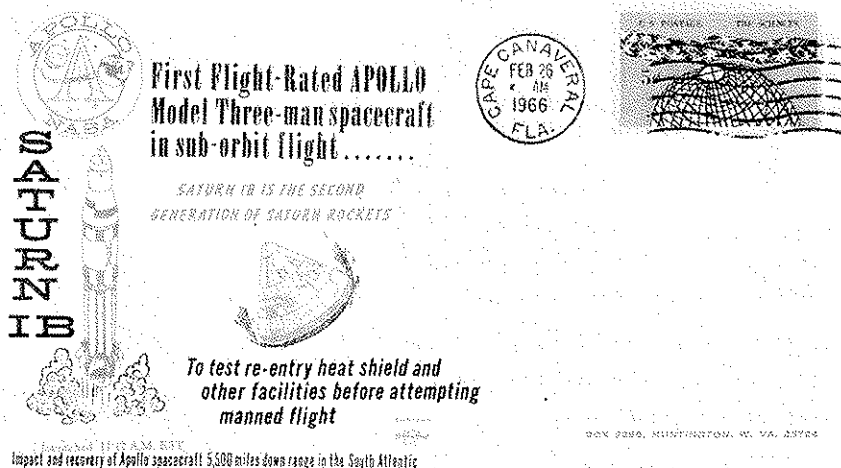
POINT 6: Le président a rapporté sur le déroulement du congrès de la FISA et il a expliqué les avantages et les inconvénients de la Serenissima 76. Le président conseille donc à tous les membres de participer aux expositions chaque fois que possible. Zurich, le 3. Sept. 1976 Le Rédacteur.

WERNHER VON BRAUN: Ein unglaubliches Leben. Von Erik Bergaust.
ECON-Verlag Düsseldorf - Wien Jahrgang: 1976
637 Seiten, 25 Fotos, Sachregister, Preis: Fr 38.60

Er ist weltberühmt, sein Name und seine Leistungen sind ein fester Bestandteil in der Geschichte der Technik: Wernher von Braun.

Jedermann kennt die Fakten und "technischen Details" aus dem Leben des deutschstämmigen Raketenkonstruktors: Geboren 1912 in Wirsitz (Posen) erhält Werher von Braun bereits als Zwanzigjähriger 1932 vom Heereswaffenamt den Auftrag, Flüssigkeitsraketen zu entwickeln. 1942 ist er einer der führenden Konstrukteure der Fernrakete A 4, die als V 2 gegen England eingesetzt wurde. Seit 1945 arbeitet von Braun in den USA, wo er der Entwicklung der Weltraumfahrt entscheidende Impulse gegeben hat. Wernher von Braun ist unter anderem Schöpfer der Jupiter-C-Rakete, die 1958 den Erdsatelliten "Explorer-1" in eine Umlaufbahn brachte - sowie der Saturn-Raketen-Reihe, deren Endprodukt, die Saturn-5, den ersten Menschen auf den Mond befördert hat.

Doch wer ist Wernher von Braun wirklich? Wie war sein beruflicher Werdegang, wie ist er als Mensch? Erik Bergaust hat dies alles umfassend und spannend wie ein Roman beschrieben. Das Buch kann jedem ernsthaften Astrophilatelisten empfohlen werden. OF.



Erstflug der SATURN-1 B am 26. Februar 1966, mit einer unbemannten Apollo-Kapsel.